

# Wer kennt sich mit einer "Bauchspiegelung" aus?

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 22. September 2005 08:09

Hallo Frutte!

ich hatte mal ne Bauchspiegelung (laparoskopie) und zwar irgendwie 2001 oder so.  
Ich fands von den Schmerzen her echt erträglich. klar gibt es angenehmeres, aber es ging. Ich brauchte damals keinen Ketheder (heißt das so?? Diese Pinkelhilfe halt), so dass ich am selben Tag schon wieder selbstständig auf Toilette konnte. Ergo, ich konnte schon am Tag der OP wieder alleine aufstehen.


Die Narben haben natürlich noch ein paar Tage wehgetan, aber hauptsächlich wenn ich mich bewegt habe und dabei der Bauch beansprucht wurde (aufsetzen, aufstehen, im Liegen umdrehen und so was eben.) Aber selbst das war erträglich. Die Schnitte sind ja auch nur seeehhhhr klein.

Ich war nur am Tag der OP selber (ich wurde früh morgens operiert) total matschig wegen der Vollnarkose, die anderen Tage gings. Ich wollte schon nach drei Tagen nach hause, wurde aber nicht gelassen (Privatpatientin eben).

Ich denke du wirst auch im KKH gut lernen können, hast da ja sonst nix zu tun.

Mein Fazit: ich glaube nicht, dass das Probleme geben wird, wenn alles treibungslos verläuft. Bei mir wars relativ schnell vorbei mit Schmerzen und so!

Viel Erfolg bei der OP (ach ja, der aufgeblähte Bauch ist übrigens seeehhhhr lustig, tolles

Spielzeug!  )

LG Sunny!